

Startseite

Automotive

Kunststoffe

Neue Materialien

Automation

Medizintechnik

Hochschulen

Forschung

Personalia

Spezial

Projektstart: Qualifizierungskonzept zum Prozesskoordinator Kunststoff



Das BF/M-Bayreuth unterstützt das Kunststoff-Netzwerk Franken e.V. (KNF) wissenschaftlich bei der Konzeption der Weiterbildungsmaßnahme -

Prozesskoordinator Kunststoff - und wird die gewonnenen Ergebnisse vor, während und am Ende der Projektlaufzeit evaluieren. Das Projekt startete mit einem erfolgreichen Teambuilding-Seminar am 2./3. März 2007.



Text/Bild: Kathrin Heckner, BF/M-Bayreuth

Die Notwendigkeit der Weiterbildungsmaßnahme - Prozesskoordinator Kunststoff - entstand aus dem Umstand, dass Facharbeiter aus der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Kooperationspartnern aus vor- und nachgelagerten Unternehmen der Wertschöpfungskette permanenten zusammen arbeiten müssen. An den entsprechenden Schnittstellen treffen oftmals unterschiedliche Unternehmenskulturen und unterschiedliche Fachsprachen aufeinander. So treffen Materialwissenschaftler auf Werkzeugbauer, Werkzeugbauer auf Verarbeiter und Verarbeiter auf Endkunden der verschiedensten Branchen. Im Aufeinandertreffen dieser verschiedenen unternehmensspezifischen Kulturen kommt es regelmäßig zu Effizienzverlusten in der Zusammenarbeit, die meist auf Kommunikationsproblemen oder mangelnden Verständnis für die Belange des jeweiligen Kooperationspartners beruhen.



Die Teilnehmer des Teambuilding-Seminar

Im KNF haben sich Unternehmen aus unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen der Kunststoffverarbeitung zusammengefunden, um diese Problematik im vorliegenden Projekt anzugehen. Ziel ist es, Mitarbeiter an internen wie auch externen Schnittstellenpositionen so zu qualifizieren, dass sie in die Lage versetzt werden, den Wertschöpfungsprozess im Unternehmen und über die Unternehmensgrenzen hinaus zu überblicken und zu verstehen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die gesamte Fertigungsprozesskette im Unternehmen und über die Unternehmensgrenzen hinaus zu überblicken und zu verstehen. So sollen zum Beispiel Einrichter die Aufgaben und die Belange des Werkzeugbauers kennen und verstehen als auch einen Überblick über die verschiedensten Verfahrens- und Werkzeugtechniken erhalten.

Ein wesentliches Merkmal der Weiterbildungsmaßnahme ist, dass Unternehmen von Unternehmen und Praktiker von Praktiker lernen und das Netzwerk auch auf der Ebene der Facharbeiter verbreitet wird. Hierzu fand als Auftaktveranstaltung ein Teambuilding-Seminar am 2./3. März 2007 statt, dass von allen Teilnehmern als äußerst positiv bewertet wurde. Facharbeiter der Firmen Bierlein & Schwarz GmbH & Co. KG (Kalchreuth), GEALAN Formteile GmbH (Oberkotzau), LISI Automotive KKP RAPID GmbH & Co. KG (Mellrichstadt), PROMA high quality engineering GmbH (Lichtenfels), Scherer & Trier GmbH & Co KG (Michelau), Staedtler Mars GmbH & Co KG (Nürnberg) und Valeo Klimasysteme GmbH (Bad Rodach) lernten sich kennen und konnten sich einen ersten Überblick der unterschiedlichen Firmen und Tätigkeitsbereiche der unterschiedlichen Facharbeiter verschaffen.

admin